



Bündnis 90 / Die Grünen

OV Nordstadt-Johannis im Kreisverband Nürnberg

mike.bock@gruene-nbg.de

# Radschnellverbindung zwischen Nürnberg und Erlangen – Wie und Wo macht es Sinn?

Sonntag, 30. Juni 2019

## **Beschreibung der Aktion:**

Derzeit sind in Nürnberg sieben Radschnellverbindungen geplant, als erster soll der nach Erlangen umgesetzt werden. Damit er zu einer attraktiven Verbindung wird und von vielen Radfahrerinnen und Radfahrern genutzt wird, muss sein Routenverlauf optimal auf die örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse der Benutzer\*innen abgestimmt sein.

Um sich mit dem geplanten Routenverlauf der Radschnellverbindung nach Erlangen vertraut machen und Vor- und Nachteile der aktuellen Planung zu diskutieren, wird der Radschnellverbindung am Sonntag, dem 30. Juni, um 11 Uhr ab dem Maxtorplatz abgefahren. Als Ansprechpartner sind kompetente Vertreter des ADFC Nürnberg, des KV Bündnis 90/Die Grünen Nürnberg und des Ortsverbands Nordstadt-Johannis anwesend. Im Verlauf der sich daran anschließenden gemeinsamen Radtour entlang der Radschnellverbindung nach Erlangen durch die Nordstadt und das Knoblauchsland werden problematische Streckenführungen und die Vorteile der Alternativlösungen vorgestellt. Die Radtour endet in einem Gasthaus in Tennenlohe, in dem die Strecke und ihre Varianten bei der Einkehr rückblickend analysiert und die Umsetzungsmöglichkeiten der Alternativen erörtert werden können.

## **Motivation**

Radverkehr ist klimaschonend, emissionsfrei und gesund. Deshalb sind wir überzeugt, dass die Politik die Rahmenbedingungen setzen muss, um den Radverkehrsanteil zu steigern. „Nur über eine sichere und attraktive Rad-Infrastruktur wird es uns gelingen den Anteil des Radverkehrs signifikant zu steigern.“, so Mike Bock, Sprecher des Ortsverband Nordstadt-Johannis von Bündnis 90 / Die Grünen.

Attraktiv ist eine Radverbindung vor allem dann, wenn man schnell vorankommt und kaum Zeit an Kreuzungen und Ampeln verliert. Außerdem muss die Sicherheit der Radfahrenden angesichts steigender Nutzung und erhöhter Geschwindigkeit von E-Bikern immer gewährleistet sein. Unfälle mit Fahrrädern häufen sich, wie zuletzt der tragische Unfall am Dutzendteich vom 19.06.2019 zeigt.

Auch in Bezug auf die NO<sub>x</sub>-Belastung ist die Förderung des Radverkehrs eine wichtige Maßnahme, welche auch in dem *Masterplan für die Gestaltung nachhaltiger und emissionsfreier Mobilität in Nürnberg* beschrieben ist. Dieser wurde von der Stadt Nürnberg in Auftrag gegeben und im Juli 2018 veröffentlicht.

Die geplante Route der Radschnellverbindung *Nürnberg - Erlangen* wird in der Studie „Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen Nürnberg – Fürth – Erlangen – Herzogenaurach – Schwabach und umgebende Landkreise“, beschrieben. Sie wurde 2017 von der Stadt Nürnberg in Auftrag gegeben. Dort werden mehrere Radschnellverbindungen untersucht. Am Beispiel der Radschnellverbindung Nürnberg – Erlangen soll gezeigt werden, dass die aktuelle Planung problematische Streckenführungen und zweifelhafte Entscheidungen vorsieht. Daher hat der OV Nordstadt-Johannes von Bündnis 90 / Die Grünen folgende Forderungskatalog zusammengestellt:

## **Konkrete Forderungen des OV Nordstadt-Johannis von Bündnis 90 / Die Grünen in Bezug auf die Radschnellverbindung zwischen Nürnberg und Erlangen.**

1. Keine Querparkplätze innerhalb von Fahrradstraßen. Gerade durch das ausparkende Autos würden Radfahrer gefährdet werden.
2. Genügend Abstand der Rad-Fahrbahn zu parkenden Autos um Dooring-Unfälle zu vermeiden.
3. Geeigneter Straßenbelag muss auf der Route durchgängig zur Verfügung stehen. Gerade im innerstädtischen Bereich in Nürnberg zwischen Pirckheimerstraße und Nordring gibt es viele Straßen die zur Zeit Kopfsteinpflaster als Belag haben. Dieser Belag ist auch für Teile einer solchen Route absolut nicht geeignet. Solche Straßen müssen komplett neu gestaltet werden. Die Straßen nur durch Beschilderung als Fahrradstraße auszuweisen greift viel zu kurz.

4. Der Radverkehr auf der Route sollte so gut wie immer bevorrechtigt sein. Die Rechtsvor Links Regelung ist entsprechend aufzuheben.
5. Nebeneinanderfahren sollte offiziell gestattet sein.
6. Die Wege auch mit einer ausreichenden Breite anzulegen. Die Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen empfiehlt eine Breite von 4 Metern für Zweirichtungsfahrbahnen.
7. Konflikte mit Fußgängern sollten möglichst von vornherein durch eine entsprechende Gestaltung vermieden werden. Dem Plan, die Route über den Platz zwischen Pilotystraße und Kleinreuther Weg zu führen, stehen wir deshalb kritisch gegenüber. Hier sollten Alternativen gesucht werden.
8. Die Querung mit dem Nordring sollte möglichst kreuzungsfrei gestaltet werden z.B. mit einer Brücke auf dem Gelände des ehemaligen Nordbahnhofs. Falls dies nicht möglich ist, muss die Ampelschaltung zugunsten der Radfahrenden angepasst werden.
9. Genügend Abstellmöglichkeiten entlang der Route, insbesondere in der Nähe von Haltestellen, müssen geschaffen werden.
10. Wir halten es für wünschenswert, entlang der Route auch mehrere Punkte zu schaffen die überdacht sind um eine Möglichkeit zu schaffen sich bei plötzlich einsetzenden Regen unterzustellen bzw. Regenkleidung überzuziehen.
11. Kreuzungsbereiche müssen übersichtlich sein. Eine Verschärfung der 5 Meter Regel für das Parken an Kreuzungen halten wir für notwendig. Außerdem müssen Halte- und Parkverbote auch deutlich öfter kontrolliert werden.
12. Eine gute Beleuchtung entlang der Route ist sicherzustellen. Idealerweise in Verbindung mit Bewegungssensoren, um Energieverbrauch und Lichtverschmutzung zu minimieren.
13. Bei der Anlage der Wege ist auch zu berücksichtigen, dass die Infrastruktur sowohl von klassischen Fahrrädern als auch durch E-Bikes, Lastenräder und Rädern mit Anhängern befahren wird. Die Geschwindigkeiten und Fahrzeugbreiten unterscheiden sich deutlich.
14. Bei der Planung fordern wir eine Bürgerbeteiligung und eine gute Öffentlichkeitsarbeit, um die Akzeptanz der Maßnahmen zu erhöhen.

**Kontakt:**

Rainer Zohsel, Tel.: 0151-65477718, [rainer.zohsel@arcor.de](mailto:rainer.zohsel@arcor.de)

Mike Bock, Tel.: 01525-57116486, [mike.bock@gruene-nbg.de](mailto:mike.bock@gruene-nbg.de)

# Streckenführung Nürnberg – Erlangen (aktueller Stand)

